Wir werden Zeuge beim Entstehen eines Bildes: Auf eine Glasscheibe wird weiße Farbe aufgetragen. Erst durch den Farbauftag wird deutlich, daß längst ein Bild auf jene Scheibe im Film projiziert wird. Dieses auf ein Schaufenster in Haidhausen nun doppelt projizierte Bild zeigt eine Tropenszene, die im winterlichen München absurd wirkt.

Die Landschaft strahlt durch ihre Unfarbigkeit eine eigenartige, rätselhafte Atmosphäre aus. Es gibt keine bestimmbare Zeit, weder jahreszeitlich noch historisch. Auch geographisch läßt sie sich nicht eindeutig orten. Hier zeigt sich die Differenz zwischen dem real existierenden Ort und der Bildumsetzung. Der Blick konzentriert sich auf eine Palme. Sie wird zur Projektionsfläche der paradiesischen Sehnsüchte. Bevor sich der Betrachter jedoch darin eingehender vertiefen kann, ereignet sich ein unerwarteter Schock: Das Bild wird zerschlagen… die Scheibe zersplittert. Übrig bleibt die Silhouette einer Figur die in einen Garten schaut.